

Präventionskonzept gegen sexuellen Missbrauch im Jugendverband

Was tun wir schon? Was müssen wir noch tun?

Das Thema Kinderschutz und damit die Sicherung des Kindeswohles ist ein sensibles Thema. Junge Menschen sollen in den verbandlichen Strukturen sichere Orte vorfinden. Gleichzeitig soll ein ungezwungener und lockerer Umgang zwischen jungen Menschen und haupt- bzw. ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen erhalten bleiben. Um die Sicherheit für alle Seiten auszubauen, bedarf es der Thematisierung und Verankerung des Themas Prävention in den Strukturen des Verbandes. Prävention will dabei Übergriffe und Grenzverletzungen erschweren, informieren und sichere Strukturen schaffen. Im Verdachtsfall oder bei konkreten Anhaltspunkten müssen Verfahren und Handlungsweisen festgelegt sein, damit Sie im Verband schnell und umsichtig handeln und helfen können.

Mit der vorliegenden Konzeptstruktur werden Themen beispielhaft sortiert, Fragen zum Umsetzungsstand im eigenen Verband aufgeworfen und durch die Anlagen Hinweise zur Umsetzung gegeben.

Kreuzen Sie an 

1. Risiken erkennen

Hat sich Ihr Verband oder Ihre Organisation bereits mit den spezifischen Risiken für sexuellen Missbrauch beschäftigt, z.B. im Rahmen einer Risikoanalyse?

Ja Nein

Anlage: Anleitung „Vom Risiko zur Prävention“ (Kinder- und Jugendring Sachsen, 2016)

2. Bedeutung festschreiben

Ist die Verantwortung für den Schutz vor sexueller und körperlicher Gewalt im Leitbild und/oder der Satzung festgeschrieben?

Ja Nein

Anlage: Leitbild des Kinder- und Jugendrings Sachsen

3. Verantwortung nutzen

Wird bei Einstellungsgesprächen mit haupt- bzw. ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen darauf geachtet, dass die Person für die Aufgaben persönlich geeignet ist?

Ja Nein

Wird der Schutz von Kindern und Jugendlichen als Grundlage der Arbeit dargestellt und werden die Konsequenzen aus Grenzverletzungen transparent gemacht?

Ja Nein

Anlage: Eine Handreichung für Vorstände von Vereinen/Verbänden, S.9 f. (Kinder- und Jugendring Sachsen, 2014)

4. Verhaltenskodex und Führungszeugnis prüfen und umsetzen

Ist in dem Verband/der Organisation klar, wer ein Führungszeugnis braucht und wie die Einsicht erfolgt?

Ja Nein

Gibt es einen Verhaltenskodex im Verband/der Organisation und wird dieser vor dem Unterschreiben besprochen?

Ja Nein

Anlage: Eine Handreichung für Vorstände von Vereinen/Verbänden, S.14 (Kinder- und Jugendring Sachsen, 2014)

5. Professionalität anbieten

Gibt es eine qualifizierte Ansprechperson im Verband/in der Organisation die für Probleme, Beobachtungen und Verdachtsfälle zur Verfügung steht?

Ja Nein

Ist diese Person im Verband/in der Organisation bekannt und erreichbar?

Ja Nein

Anlage: Eine Handreichung für Vorstände von Vereinen/Verbänden, S.7 f. (Kinder- und Jugendring Sachsen, 2014)

6. Kinder, Jugendliche & ihr Umfeld einbeziehen

Können Kinder, Jugendliche und Menschen aus ihrem Umfeld Ideen und Vorstellungen einbringen?

Ja Nein

Wissen Kinder, Jugendliche und ihr Umfeld, dass es Regeln zum Schutz vor sexueller und körperlicher Gewalt gibt und können sie daran mitwirken?

Ja Nein

Anlage: Trau Dich! Infomaterial für Mädchen, Jungen und Eltern (BZgA, 2016)

7. Präventionsangebote machen

Gibt es Angebote für Mädchen und Jungen z.B. zum Thema Kinderrechte, Körperbewusstsein, Nein-Sagen?

Ja Nein

Gibt es ein sexualpädagogisches Konzept bzw. vereinbarte Regeln und Grenzen im Verband/ in der Organisation?

Ja Nein

Anlage: Erste allgemeine Verunsicherung (Katholische Junge Gemeinde, 2011)

8. Beschwerden ermöglichen

Gibt es für Kinder, Jugendliche und Mitarbeitende Möglichkeiten Feedback bzw. Rückmeldungen zu geben?

Ja Nein

Gibt es einen oder mehrere konkrete Ansprechpersonen und ist bekannt, wie mit Beschwerden umgegangen wird?

Ja Nein

Anlage: Beschwerde im Jugendverband ist mehr als Meckern. (Kinder- und Jugendring Sachsen, 2016)

9. Für den Notfall

Gibt es im Verband/in der der Organisation einen Handlungsleitfaden bzw. einen Krisenplan für den konkreten Verdachtsfall einer Kindeswohlgefährdung?

Ja Nein

Sind die relevanten Informationen innerhalb des Verbandes/der Organisation und der Umgang mit dem „Opfer“ und dem „Täter“ bekannt?

Ja Nein

Anlage: Ist das Kindeswohl gefährdet? Eine Handreichung für Vorstände von Vereinen/Verbänden, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. (Kinder- und Jugendring Sachsen, 2014)

10. interne und externe Experten

Gibt es verbandsintern eine Ansprechperson für Kinderschutz, die alle Fragen von Prävention und Intervention bündelt?

Ja Nein

Gibt es Kontakte zu externen Experten, wie Beratungsstellen, um sich präventiv oder im Krisenfall dort Hilfe zu holen?

Ja Nein

Anlage: Verdacht auf Sexualisierte Gewalt. Handlungsempfehlung für Ehrenamtliche (Kinder- und Jugendrings Sachsen, 2014)

Auswertung

überwiegend Ja ➔ Festlegungen aufschreiben, damit nichts verloren geht und Fehlendes erarbeiten

überwiegend Nein ➔ fehlende Festlegungen erarbeiten und in die Strukturen des Verbandes einführen

Für weitere Fragen und Beratung zum Thema Prävention und Qualitätsentwicklung steht der Kinder- und Jugendring Sachsen e.V. gern zur Verfügung.

Weitere Informationen zum Thema Schutzkonzept unter: <http://www.kjrs-online.de/index.php?modul=main-area/qme/projekt> unter Arbeitsschwerpunkte/Qualität im Ehrenamt/Qualität beteiligt / Material oder www.kein-raum-fuer-missbrauch.de

Stand 2016